„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
10759—96. Straße.
Phone 23012
Edmonton, Alberta.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können auch deshalb die besten Drucksachen zu niedrigsten Preisen liefern.
Man verlange Preisanschläge, Mustern und Auskunft über Drucksachen von
The Sask. Courier Pub. Co. Ltd.
1835 Halifax Str. Regina, Sask.

Nachrichten aus Alberta

Provinzialparlament

Um den diesmaligen Parlamentsverhandlungen noch einen würdigen Abschluß zu geben, mußten die Abgeordneten während der letzten paar Sitzungen noch hart arbeiten. Von vier Uhr nachmittags am Freitag bis zwei Uhr morgens am Sonnabend blieben sie unter Verhandlungen über das beabsichtigte Prohibitionsplebiszit zusammen, um nach einigen Stunden nötigen Schlafes diese Verhandlungen wieder aufzunehmen. Eine größere Zuschauermenge als seit Jahren hatte sich eingefunden, die den Ausführungen der Redner mit regem Interesse folgte, auch einige derselben beim Damenbrettspiel bewunderte, oder sich über den gesunden Schlaf anderer Gesetzgeber freute.

Nach den endgültigen Bestimmungen der Legislatur wird nun im Herbst eine Volksabstimmung stattfinden, und zwar auf einem sogenannten „Preferential Ballot". Folgende vier Punkte werden jedem Wähler zur Entscheidung vorgelegt werden:

(a) Prohibition. — Damit ist gemeint die Fortsetzung und weitere Entwicklung der jetzigen Gesetzgebung; d. i. Abschaffung des Verkaufs aller alkoholhaltigen Getränke, außer für medizinische, sakramentale, industrielle und wissenschaftliche Zwecke.

(b) Lizensierter Verkauf von Bier. — Damit ist gemeint der Verkauf von Bier in lizensierten Hotels und anderen Lokalen, wie das in dem vorgeschlagenen „Temperence Act" vorgesehen ist.

(c) Regierungsverkauf von Bier. — Damit ist gemeint der Verkauf von Bier von Seiten oder durch Vermittlung von Regierungsverkäufern zum Gebrauch in Privatwohnungen unter Regierungskontrolle und Regulierung.

(d) Regierungsverkauf sämtlicher alkoholartigen Getränke. — Damit ist gemeint der Verkauf sämtlicher alkoholartigen Getränke von Seiten oder durch Vermittlung von Regierungsverkäufern, Verbrauch des Biers in lizensierten Lokalen und in Privatwohnungen, Ankauf von Wein und Spirituosen in beschränkten Quantitäten auf von der Regierung ausgestellten Erlaubnisschein hin, unter Kontrolle und Regulierung seitens der Regierung.

Mit diesen vier Punkten und all den möglichen Folgen, die ihre Annahme haben könnte, wird sich jeder Wähler gründlich vertraut machen müssen. Auch beachte man, daß für die vier Punkte in der Reihenfolge, nach der man sie für wünschenswert hält, mit 1, 2, 3 und 4 gestimmt werden muß. Anders markierte Stimmzettel, z. B. solche, auf denen nur der gewünschte Punkt mit einem X angemerkt ist, sind ungültig. Es ist ja noch lange hin bis zur Wahl, und wir werden nicht verfehlen, zur rechten Zeit nochmals die Sache gründlich zu erklären.

Nachdem endlich alle Geschäfte erledigt waren, entließ der General-Gouverneur der Provinz die Abgeordneten mit den folgenden Worten:

Herr Sprecher und Glieder der gesetzgebenden Versammlung von Alberta:

Mit großem Vergnügen gratuliere ich Ihnen zu dem Resultat ihrer Anstrengungen während der dritten Sitzung der fünften Legislatur der Provinz.

Ich habe mit großer Genugtuung die Sorgfalt beobachtet, mit der die außerordentlich wichtigen Fragen behandelt wurden, die Ihnen zur Debatte und Entscheidung vorgelegt wurden, und habe meine Zustimmung zu der von Ihnen in die Wege geleiteten Gesetzgebung in der vollen Gewißheit erteilt, daß dieselbe zum besten Interesse der Provinz als Ganzes geplant und ausgeführt wurde.

Sie mögen versichert sein, daß die von Ihnen für die Bedürfnisse meiner Verwaltung für das Fiskaljahr bewilligten Mittel mit weiser Sparsamkeit verwandt werden.

Indem ich Sie von weiterer Anwesenheit entbinde, nehme ich Abschied von Ihnen mit dem ersten Wunsche, daß die göttliche Vorsehung fortfahren möge, dieser Provinz ihren Segen zu verleihen, und daß das so günstig begonnene Jahr unserm ganzen Volke Gesundheit, Frieden und Wohlstand bringen möge.

Dr. E. Wershof
Praktischer Arzt und Wundarzt
(Postgraduiert in England und Deutschland)
Office: 22 Jackson Bldg. Jasper Ave. Edmonton, Alta.
Sprechstunden: 10—12 vormittags; 3—6 nachmittags.
Spricht Deutsch! Phone: 4110

Aus der Hauptstadt

Eine hübsche Abschiedsfeier, zu dem sich der Kirchenchor, die Sonntagsschullehrer und andere Glieder der St. Johannis Gemeinde eingefunden hatten, wurde am Mittwoch Abend, den 25. April im Sonntagsschulraum derselben abgehalten. Es galt, zwei treuen Mitarbeitern wenigstens auf eine Zeitlang Lebewohl zu sagen. Zunächst Herrn Wilhelm Weicker, dem wohlbekannten langjährigen Sonntagsschul-Superintendenten, der auf einige Monate nach Kitchener, Ontario, reist, um seine dort wohnhafte Familie zu besuchen, sodann Frl. Martha Koermann, die ebenfalls Jahre lang als Lehrerin und Organistin in der Sonntagsschule tätig war, und nun, nachdem sie die hiesige Normalschule absolviert hat, ihr Amt als Lehrerin in Wheatwyn bei Markinch, Sask., antritt. Pastor E. Türkheim gab in einigen Worten der Freude aller Anwesenden über den Erfolg des jungen Mädchens Ausdruck und überreichte ihr auch im Namen der Sonntagsschullehrer ein kleines Angebinde. Der Rest des Abends verging schnell unter Gesängen und Spielen. Auch an den üblichen Erfrischungen fehlte es nicht.

Die von hier nach Ontario gesandte Alberta Kohle hat dort großen Beifall gefunden. In Toronto, London und anderen Städten ist man des Lobes über dieselbe voll. Falls nun von den Eisenbahn-Gesellschaften eine Frachtermäßigung zu erreichen ist, sollte es möglich sein, die Kohlen in Ontario für $9.00 per Tonne zu verkaufen, und für Alberta wäre ein großes Absatzgebiet geschaffen.

Herr Leonhardt Gattenmeyer, unser deutscher Gerber, reiste nach Saskatoon, um sein dortiges Zweiggeschäft in inspizieren und bei dieser Gelegenheit zugleich seinen Verwandten, Herrn Pastor H. W. Harms und Familie vom Lutherischen College, einen kurzen Besuch abzustatten.

Obgleich in der Stadt noch keine Nachfrage nach Arbeitern ist, herrscht doch augenblicklich keine Arbeitslosigkeit mehr, da jeder, der nur will, Arbeit die Hülle und Fülle auf der Farm in Saskatchewan und Alberta findet. Als Lohn wird $35 bis $45 pro Monat angeboten; gewiß alles, was der Farmer unter den jetzigen Verhältnissen zahlen kann. Dennoch sind manche Arbeiter, besonders solche, die es noch nicht allzu nötig haben, damit nicht zufrieden, zumal es sich meistens nur um drei oder vier Wochen handelt.

Der Courier
Zweiggeschäft für Alberta:
Pastor E. Türkheim, Generalagent.
Adresse: 10759—96th Str., Telephon 23012, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbia sind an Rev. E. Türkheim, 10759—96th. Str., Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe: (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet jetzt nur $2.50 das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application.

Um sich einer Operation am Kopf zu unterziehen, begab sich Herr Lueders aus dem Clover Bar Distrikt in das hiesige General Hospital.

Nachdem sie zwei Monate lang zwischen Leben und Tod geschwebt hatte, ist endlich Mrs. Luella Warren den Verletzungen erlegen, die ihr am 20. Februar ihr Mann, Wm. Warren mit einem Hammer am Kopfe beigebracht hatte. Die gegen ihn schwebende Anklage, die bisher auf Mordversuch lautete, wurde nunmehr auf Mord abgeändert. Die Ehe der beiden, die durch ein Heiratsbureau zustande gekommen war, war von Anfang an eine unglückliche gewesen.

Die Steuerrate Edmontons wird in diesem Jahre, wie soeben der Stadtrat beschlossen hat, 40 Mills betragen.

Kirchliches Gesangfest. — Am nächsten Sonntag, den 6. Mai, nachmittags um drei Uhr, soll, so Gott will, in der Ukrainian Hall, 9620—109. Ave., eine christliche Gesangsfeier, die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres behandelnd, stattfinden, wozu jedermann hierdurch herzlichst eingeladen wird. Ausführende werden sein: Der Kirchenchor der Ev. Luth. St. Petri-Gemeinde, Edmonton, der Kirchenchor der Ev. Luth. St. Matthäus Gemeinde, Stoney Plain und die Schüler des Progymnasiums (Concordia College). Eintritt frei, jedoch wird eine Kollekte erhoben werden.

Ein neues Hospital für ansteckende Krankheiten wird dies Jahr in Edmonton errichtet werden. Der erste Schritt dazu wurde am Mittwoch morgen getan, als Bürgermeister Duggan den ersten Spatenstich tat und so die Ausgrabungsarbeiten begann.

Getauft wurde im Pfarrhaus der Dreieinigkeitsgemeinde durch Pastor Wm. Wahl das Söhnlein von Herrn und Frau Wilhelm Felske aus Clover Bar. Es erhielt die Namen Erich Walther.

Nach Spokane, Wash., begab sich Frau F. Oxtlieb zu ihrer Schwester, Frau Neumann, auf Besuch. Sie wird sich wahrscheinlich ihrer Gesundheit wegen auf längere Zeit in den Staaten aufhalten.

Die Volksabstimmung über Prohibition soll, wie soeben bekannt wird, am 5. November abgehalten werden. So spät wohl, um den Farmern die Gelegenheit zu geben, in aller Ruhe nach getaner Jahresarbeit sich mit dieser wichtigen Sache zu befassen. Das mag sein Gutes haben, anderseits ist es aber nicht sehr heilsam, daß die Provinz auf so lange in Unruhe und Ungewißheit gehalten wird.

Von einem leichten Ausbruch von schwarzen Pocken wurde das Concordia College heimgesucht. Elf der jungen Studenten wurden von der Krankheit befallen, jedoch handelt es sich um so leichte Fälle derselben, daß der behandelnde Arzt sie längere Zeit für Influenza hielt.

Von den kürzlich nach Canada eingewanderten Deutsch-Schweizern kamen auch einige nach Edmonton. Drei von ihnen, die Herren Jakob Blumer, Fritz Blumer und Otto Niederwerf stiegen im Empire Hotel bei Herrn Thomas Frick ab.

Der Baumpflanzungstag für die Provinz Alberta ist auf den 7. Mai festgesetzt, wie eine Proklamation in der Alberta Gazette besagt.

Bekannter Rechtsanwalt gestorben. Im Alter von nur 43 Jahren verstarb in Victoria, B. C., der bekannte hiesige Rechtsanwalt, H. H. Hundman. Der Verstorbene war in Prince Edward Island geboren, aber schon seit 1905 in Edmonton ansässig, wo ihn drei seiner Brüder, derselben Profession angehörig, überleben. Auch politisch hat sich der Verstorbene hervorragend betätigt und mehrfach Nominationen zum Parlament abgeschlagen. Er gehörte der kons. Partei an.

Die erste Sendung Rinder, seitdem das Embargo aufgehoben wurde, ging von hier nach Schottland ab. Es handelt sich um fünf Waggonladungen auserlesener Tiere, von denen die meisten auf der Demonstrationsfarm der Universität gezüchtet sind. Der Käufer ist Alex Roß aus Aberdeen, Schottland. Er bezahlte einen Durchschnittspreis von $7.25 das Hundert, seit langem der höchste hier erzielte Preis.

Aus der Provinz

Von Zug überfahren.

Cardiff. — Mike Duplika, ein etwa 25 Jahre alter, in Oesterreich gebürtiger hiesiger Bergmann, wurde eine Stunde nachdem der Athabasca Zug durchgekommen war, neben den Schienen liegend tot aufgefunden. Er muß allen Anzeichen nach eingeschlafen und im Schlaf den Schienen zu nahe gekommen sein, sodaß er vom Zug angefahren wurde. Da auf demselben Platz mehrere Bahnschwellen herumlagen, ist es leicht möglich, daß der Lokomotivführer den Verunglückten für eine solche hielt.

Buschfeuer.

Seba Beach. — Gewaltige Buschfeuer, die in der Umgegend wüten, hätten unfehlbar das Dorf zerstört, wenn sich nicht im letzten Augenblick der Wind gedreht hätte. Die Gefahr ist jedoch noch nicht vorüber.

Mehr Weizen dies Jahr

Peace River. — Am 12. April waren im Nordlande alle Farmer auf dem Felde. Am selben Datum hatte ein Farmer im Waterhole Distrikt bereits 200 Acker in Weizen gesät. Da wenig guter Saathafer vorhanden ist, und die Entfernung nach den Märkten der Provinz zu weit ist, so werden sich die Farmer in dieser Gegend zum größten Teil auf den Weizenbau verlegen.

Historische Kaserne brennt nieder

Lethbridge. — Die im Jahre 1886 erbaute Kaserne der „K" Division der berittenen Polizei wurde früh am Morgen des 26. April durch ein Feuer unbekannten Ursprungs eingeäschert. Das Inventar konnte gerettet werden.

Kind stirbt an Vergiftung durch Kopfwehpillen

Brüderheim. — Der sechsjährige Ewald Schumann starb an Strychnin-Vergiftung, nachdem er über eine Flasche mit Kopfwehpillen geraten war. Die Flasche enthielt ursprünglich 100 Pillen, von denen nur noch vier bei dem sterbenden Kinde aufgefunden wurden. Die tötlich erschrockenen Eltern eilten mit dem Kind zur Stadt zum Arzt, aber es war zu spät. Die Pillen sollen von einer Toronto Firma kommen.

Große Trockenheit

Bashaw. — Die in der ganzen Provinz herrschende Trockenheit ist hier so ausgeprägt, daß viele Farmer mit der Einsaat warten, bis es geregnet oder geschneit hat. — Nach den Staaten siedelte Herr Friedrich Witzke mit seiner Familie über, nachdem er letzten Sonnabend eine Auktion veranstaltet hatte.

$275,000 Feuer

Medicine Hat. — Bei Weitem das größte Feuer seit Jahren wütete hier, als am 25. April die Warenhäuser und Bureaus der Imperial Oil Co. und der Prairie City Oil Co. mit ihrem gesamten Inhalt, ungeheuren Vorräten an Oel, niederbrannten. Das Feuer hielt die Feuerwehr vom Nachmittag bis zum andern Morgen beschäftigt. Ihre Aufgabe wurde durch immer neue Explosionen, dicken schwarzen Qualm und die große Hitze ungemein erschwert.

Braut kommt von Deutschland

Wabamun. — Eine fröhliche Hochzeit fand hier statt, als sich Herr Richard Hein und Fräulein Frieda Francholein aus Elbing, Deutschland, die Hand zum Bunde für's Leben reichten. Die Braut, die kein Wort englisch spricht, folgte ihrem Erkorenen allein über das weite Weltmeer und den ganzen Kontinent. Das glückliche Paar wird auf der Farm bei Styal wohnen.

Springer-House
Edmonton, Alta.
10141—105th Street.
Echt deutsches, bürgerliches Hotel, mäßige Preise — vorzügl. Küche.
Gotthold Springer
Früher Besitzer d. Hotel Springer in Coblenz a/Rhein.

Nach langem Suchen endlich gefunden.

Suchte jahrelang ein Mittel gegen Rheumatismus und fand Tanlac, sagt Coulter.

„Nachdem er jahrelang gelitten und ein Vermögen ausgegeben hatte um Linderung von Rheumatismus zu finden, fand er Tanlac, das ihn in kurzer Zeit heilte. Es ist wirklich staunenswert wie schnell eine Person mit der richtigen Arznei geheilt werden kann", sagt Frau Alice Harbach, 26 Dundas St. W., London, Ont.

„Meine Hände und Gelenke waren derart geschwollen, daß ich den Bogen beim Geigenspielen nicht halten konnte. Mein rechter Fuß war auch angegriffen, sodaß ich mich nicht auf die rechte Seite legen konnte. Ich wurde von Schmerzen so geplagt, daß ich weder essen noch schlafen konnte.

„Mein Zustand verschlimmerte sich allmählich, bis ich endlich anfing Tanlac zu nehmen. In wenigen Wochen war meine Krankheit verschwunden. Ich fühle mich ganz wohl und gehe umher wie ein Schulknabe. Ich kann der ganzen Welt verkünden, daß Tanlac unübertrefflich ist."

Tanlac wird von allen guten Druggisten verkauft. Nehme keine Nachahmungen an. Ueber 35 Millionen Flaschen bereits verkauft.

— Entrüstung. Kunde: Sie haben mir die letzten Schuhe viel zu klein gemacht, Meister! Ich habe deshalb Hühneraugen bekommen.

Schuster: Natürlich! Jetzt möchten Sie Ihre Hühneraugen mir in die Schuhe schieben!

Bewunderung.

Liesel, die Stallmagd, hat ein ganz neues Kleid und ein feines neues Kopftüchel. Stolz marschiert sie zur Kirche. Am Marktplatz heben die weidenden Gänse die Köpfe, schauen sie an und fangen dann heftig zu schnattern an. Da meint Liesel für sich: „'s is doch schön, wenn ma' so bewundert wird!"

Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe!

Das Central Committee, Inc., hat folgendes Kabelgramm vom Deutschen Roten Kreuz erhalten:

Auf Grund Requisition deutscher Lebensmittel durch Besatzungstruppen Ruhrgebiet Brot- und Milchnot unbeschreiblich groß. Eure amerikanischen Nahrungsmittel unantastbar. Erbitten dringend schnellstens halbe Million Pfund Weizenmehl.

Rotkreuz.

In dem großen Völkerringen, das auch nach dem Waffenstillstand zwischen der deutschen und der französischen Nation fortgesetzt wurde, ist durch die Besetzung des Ruhrgebiets ein Wendepunkt eingetreten.

Wie immer die Schlichtung dieses Streits auch ausfallen mag, eine Klärung der unhaltbar gewordenen Verhältnisse wird durch die Entscheidung erreicht werden.

So wie im Kriege die im Vortreffen liegenden Truppen die größten Verluste und Entbehrungen auszustehen haben, muß auch bei der neuen Kampfesweise des „passiven Widerstandes" die Bevölkerung des besetzten Gebietes alle Unbill und Leiden der Kriegsführung über sich ergehen lassen.

Besitzergreifung der Verkehrsmittel, Vertreibung aus den Wohnhäusern zur Einquartierung der Besatzungstruppen, Beschlagnahmung der vorhandenen Lebensmittel sind die physischen Gewaltakten, durch welche die Truppen das Volk zur Unterwerfung zu zwingen versuchen; die seelische Bedrückung und demoralisierende Einwirkung feindlicher Truppen gehört zu den schwersten Lasten, welche einem Volke aufgebürdet werden können.

In klarer Erkenntnis der Verhältnisse hat das Central Committee, (die nationale Vereinigung des amerikanischen Hilfswerks für Deutschland und Oesterreich) gleich nachdem der Einmarsch in das Ruhrgebiet begonnen hatte, eine besondere Sammlung für die „Ruhrhilfe" veranstaltet, welche nahezu $50,000 erzielt hat. Da das Central Committee in Hamburg ein großes Lagerhaus mit amerikanischen Lebensmitteln zu Hilfszwecken eingerichtet hat, war es ihm ein leichtes, in kurzen Abständen, so wie die Ruhrhilfsgelder eingingen, beträchtliche Mengen von Nahrungsmitteln sofort in das besetzte Gebiet abzusenden, zur Verteilung durch das Deutsche Rote Kreuz, unter der Aufsicht des Oberbürgermeisters von Essen, Dr. Luther.

Es wurden bisher vom Central Committee zu diesem Zwecke geliefert 266,000 Pfund Weizenmehl, 66,200 Kannen Milch, 15,000 Pfund Zucker, 15,000 Pfund Reis, 11,400 Pfund Schmalz, 3300 Pfund pulverisierte Vollmilch, und 1100 Kisten verschiedene Groceries. Aus Kabeldepeschen u. Briefen, welche vom Deutschen Roten Kreuz und den respektiven Behörden eingingen, ist ersichtlich, daß alle diese Lebensmittel ohne Behinderung von den Besatzungstruppen in das Ruhrgebiet durchgelassen wurden und dort zur freien Verteilung an die Notleidenden gekommen sind. Das folgende vom 7. März datierte Kabelgramm bestätigt die Ablieferung der letzten Sendung: „Milch, Essen, abgeliefert. Rotkreuz."

Gleichzeitig mit dieser Depesche kam die Bitte um Uebersendung von einem halben Million Pfund Weizenmehl.

Von besonderer Wichtigkeit ist die wiederholte Nachricht, daß die amerikanischen Lebensmittel „unantastbar" sind, ein Beweis, daß sie von den Besetzungstruppen als amerikanisches Eigentum respektiert werden.

Um dem Notschrei der Ruhrbevölkerung sofort Gehör zu schenken und im Vertrauen auf die Hilfsbereitschaft seiner gütigen Geber und Mitarbeiter, hat das Central Committee daher sofort 3000 Sack (zusammen 420,000 Pfund) amerikanisches Weizenmehl angekauft und nach Hamburg gesandt.

Unser Schlagwort muß nun heißen: **„Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe, $6.00!"**

Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe! Kauft ihn sofort! Kauft ihn noch heute. Das Central Committee wird jedesmal, sobald genug für 100 Sack eingegangen ist, das Lagerhaus in Hamburg anweisen, diese 100 Sack Mehl sofort nach dem Ruhrgebiet abzusenden. Kein Tag sollte verstreichen, an dem nicht mindestens 100 Sack von Hamburg abgehen. Doppelt gibt, wer schnell gibt: Kauft einen Sack Mehl für die Ruhrhilfe.

Da die deutsche Regierung die Fracht- und Versandkosten von Hamburg ins Ruhrgebiet bezahlt, können wir dieses Faß Mehl weit unter dem regulären Verkaufspreis abgeben.

Central Committee, Inc., Food Package Department,
247 East 41st Street, New York, N.Y.

Inliegend finden Sie $....., wofür ich Sie bitte, ... Sack Weizenmehl @ $6.00 zur Verteilung an die notleidende Bevölkerung im Ruhrgebiet zu schicken.

Name .....
Straße .....
Stadt .....

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT
für wehen Hals
Brusterkältung
Diphtheritis
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten.
Hergestellt von der
Minard's Liniment Co., Limited
Yarmouth, N. S.

Russen in Berlin.

Erhalten ein wissenschaftliches Institut zur Ausbildung.

Berlin, 1. Mai. — Russische Erzieher, welche vor dem Bolschewismus flehten mußten und sich in Deutschland niederließen, errichteten ein russisches wissenschaftliches Institut in Berlin. Die Anstalt erteilt Unterricht in Philosophie, Recht und politischer Oekonomie. Das Institut, an dessen Spitze Professor Jassinsky steht, ist Ausländern und Russen zugänglich und wird von der deutschen Regierung gebilligt. Deutsche Fachmänner für den Handel von Osteuropa und im fernen Osten werden an dem Institut Vorlesungen halten. Der Hauptzweck ist Erfüllung des Wunsches der in Deutschland lebenden russischen Studenten, sich mit russischer Kultur und dem russischen Geschäftsleben in Fühlung halten zu können. In den höheren Schulen von Berlin gibt es gegenwärtig 500 russische Schüler. Ueberdies sind noch ungefähr 500 andere junge Russen vorhanden, deren höhere Ausbildung in Rußland durch den Krieg unterbrochen war und welchen daran liegt, ihre Erziehung fortzusetzen.

Verteidigt Rußland.

Berlin, 1. Mai. — Mason Day, Leiter einer amerikanischen Gesellschaft, ist hier aus Rußland eingetroffen, wo er Oelkonzessionen erlangte. Day stellt entschieden in Abrede, daß die russische Sowjetregierung Krieg gegen die Religionen führe. „Die Annahme, daß die Moskauer Regierung die katholische Religion oder überhaupt Religionen bekämpft, ist eine vollständig falsche," erklärte Day. „Generalvikar Butchkovitch, der Prälat, der am 31. März hingerichtet wurde, wurde nicht wegen religiöser Handlungen hingerichtet. Es war vor Gericht bewiesen worden, daß er polnische Propaganda verbreitete, die die Stellung der Sowjetregierung daheim untergraben sollte. Dies war unter dem russischen Gesetz ein Verbrechen. Dieser Geistliche war ein Pole von Geburt. Von mehreren Freunden begleitet, besuchte ich am Osterfest die hauptsächlichsten Kirchen in Moskau. Nicht nur waren die Kirchen mit Andächtigen angefüllt, auch die Straßen vor den Kirchen waren voll von Menschen. Die Andächtigen trugen Kerzen und sagten Gebete her. Niemand störte sie. Es wurde ihnen gestattet, Gott zu ehren, wie es ihr Gewissen ihnen vorschrieb."

Trunksucht und Verbrechen zeigen in Oesterreich starke Zunahme.

Wien, 1. Mai. — Mit den hohen Löhnen, die jetzt in Oesterreich gezahlt werden, hat auch die Trunksucht stark zugenommen. Diese Zunahme ist nicht auf Wien beschränkt, man findet sie auch in anderen Städten und auf dem Lande. Früher waren Fälle von Trunkenheit sehr selten in Wien, jetzt kommen sie täglich vor. Auch die Zahl von Verbrechen, die unter dem Einfluß von Trunkenheit verübt werden, ist entsprechend gestiegen.

Hyperbel.

A.: Wissen Sie, daß der Lehmann schon wieder Pleite gemacht hat?

B.: Gewiß; der hat ja überhaupt noch nichts anderes getan!

Kirchliche Anzeigen

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Regina.
Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherischen Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde,
Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Türkheim,
10759—96. St., Telephon 71012.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag um halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Konfirmandenunterricht: Dienstags und Freitags um halb sieben Uhr abends im Pfarrhaus.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde sind jederzeit herzlich willkommen.

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
1758 Union Str. (Grandview)
Vancouver, B. C.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagschule um 2.30.
Konfirmandenunterricht jede Woche.
Rev. A. C. Meyer, Pastor
876 Richards Str.
Telephon Seymour 5214R

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionsinspektor des General Konzil, ist bereit dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 849 Bush Ave., Winnipeg, Man.

British Columbia.
Lutherische Kirchen der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor A. C. Meyer, 876 Richards St.) in Vernon (Pastor A. C. Rolf) und in Nelson Pastor (A. W. Korbitz, 409 Latimer Street.) Kirchlich Unversorgte sind gebeten sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Der Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.,
Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 10.30 in deutscher Sprache, Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Schwinkel, M.A.B.D., Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Setauk, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens fixte Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Parochie Hubbard—Goodeve, (Vereinigte Luth. Kirche.) Pastor Axel Schlange.
Gottesdienste finden in den beiden Gemeinden abwechselnd auf Sonntagen, und zwar vormittags um 11 Uhr beginnend, statt; Sonntagsschule um 10.30 Uhr und Samstagsschule von 10 bis 12 und 1.30 bis 3.30 Uhr. Konfirmandenunterricht wird während des Winters erteilt.

Medicine Hat, Alta. — Wo Leute kirchlich unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gerne bereit, seinige mit Chor- und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. R. Arndorf, 927 Elm Str., Medicine Hat, Alberta. Reiseprediger der Ohio-Synode für Alberta.

In der katholischen Kirche zu Montenthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkrans-Andacht.

Neudorf Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 1.30 Uhr Vorm.; um 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. (fixte Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags.

Evangelische Kirche. — Ecke Victoria Ave. und Ottawa Str., Regina. — Gottesdienste jeden Sonntag, morgens 10.30 Uhr, in deutscher Sprache; abends 7 Uhr in englischer, und 8 Uhr in deutscher Sprache. Sonntagschule 2.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.
Rev. W. F. Kroh.